

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1869

134 (10.6.1869)

Beilage zu Nr. 134 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 10. Juni 1869.

Großbritannien.

London, 10. Juni. Parlamentsverhandlungen vom 4. Juni.

Im Oberhause stellte der Viscount Stratford de Redcliffe seine Interpellation um Vorlegung der mit Amerika verhandelten Alabama-Verträge. Die englische Regierung beider Parteien, welche mit dieser Frage beschäftigt gewesen sei, habe eine schwierige Aufgabe gehabt. Einstweilen sehe es so, daß ein der amerikanischen Regierung zu Gefallen abgeänderter und von beiden verhandelnden Regierungen gebilligter Vertrag vorgelegt worden sei, und daß England nunmehr neue Verhandlungen selbst vorschlagen oder einen etwaigen Vorschlag in dieser Richtung von der andern Seite zurückweisen könne, wie es ihm eben beliebt. Dabei liege Grund zu der Annahme vor, daß eine im amerikanischen Senate gehaltene ungenügende und bis zur Abernheit überspannte Rede (Sumner's) in dem ruhigen Urtheile des amerikanischen Volkes ihr Gegengewicht gefunden habe. Vernünftiger Weise dürfe man erwarten, daß die englische Regierung, wenn sie für gut finden sollte, die Verhandlungen wieder aufzunehmen, keinen Vorschlägen begeben werde, deren Ablehnung durch Gerechtigkeit und Ehre, wie durch die Interessen der Nation geboten erscheine. Die Sendung eines Vertreters wie Wolsey sei übrigens als ein Friedenszeichen aufzufassen, und man könne mit Vertrauen dem Gange der Angelegenheit entgegensehen.

Lord Clarendon dankte dem Beredner für seine maßvolle Beurteilung der besprochenen Verhandlungen, da eine nähere Erörterung derselben sich nicht empfehlen würde. Blide man auf die Verträge, so werde man finden, daß nicht nur die Wünsche der Amerikaner in jeder Weise berücksichtigt worden seien, sondern daß man in dieser Hinsicht sogar weiter gegangen sei, als manche Mitglieder des Hauses für statthaft halten dürften. Erst am 3. April habe man hier von der Verwerfung des letzten Vertrags erfahren. Damals habe Senator Sumner die von Lord Stratford berührte Rede gehalten, — eine Rede, die man nur beklagen könne (lauter Beifall), auf die man indessen wohl nicht zu viel Gewicht legen dürfe, da Sumner nicht Mitglied der Regierung sei und nicht unter ministerieller Verantwortlichkeit rede; obgleich der Senat ihm bei der Abstimmung seine Unterstützung gegeben, so sei doch kein Grund vorhanden, anzunehmen, daß dessen Mitglieder mit seinen übertriebenen Ansprüchen und seinen Angaben einverstanden wären. Er (Redner) wolle diese Angaben keiner näheren Beleuchtung unterziehen (Hört, hört! von Carl Derby), die öffentliche Meinung habe ihr Urtheil über dieselben bereits gesprochen. Im Krieg habe Newby Johnson sowohl wie Sumner England Dienste geleistet, welche sie auf anderem Wege schwerlich hätten leisten können. Der erstere habe bei allen möglichen Gelegenheiten die Veranlassung gegeben, daß die freundlichen Gefühle des englischen Volkes gegen die Union klar zu Tage getreten seien. Sumner auf der andern Seite habe eine Meinungsbekundung von der gesamten Presse des Landes hervorgerufen, der gegenüber kein Zweifel mehr obwalten könne, daß, wie sehr auch England den Frieden schätze und wie viel Werth es auch auf seine Beziehungen mit den Vereinigten Staaten lege, ihm Eins doch noch werthvoller, überhaupt zu werthvoll sei, es zu opfern — nämlich die nationale Ehre. (Lauter Beifall.) Einstweilen könne man natürlich noch nicht daran denken, im voraus über den Gang der Ereignisse zu sprechen, aber das könne man versichern, die Regierung werde trotz Allem, was vorgegangen, dieselben freundlichen Gefühle gegen die Vereinigten Staaten, und denselben Wunsch hegen, die vielbesprochene Streitfrage abzuwickeln. Am Schluß bemerkte Lord Clarendon noch, er könne vollkommen mit den schmeichelhaftesten Aeußerungen Lord Stratford's über den Gefandten Wolsey, sowie mit der Hoffnung, daß gerade seine Sendung ein gutes Vorzeichen sei, überein, und fügte noch einige weitere Komplimente hinzu, um mit der Anknüpfung zu endigen, daß er zwar Wolsey bereits gesehen, aber noch nicht direkt amlich mit ihm verkehrt habe und nicht wisse, was seine Instruktionen seien. Der Minister nahm seinen Platz wieder ein unter lautem Beifall von Seiten des Hauses.

Rechnungsbericht des südwestdeutschen Bezirksvereins der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger für 1868/69.

(Schluß.)

Erfreulich ist es in der That, zu sehen, wie tiefe Wurzeln jenes vaterländische Institut des See-Rettungswesens auch in unserem deutschen Südwesten geschlagen.

Das Gebiet unseres Bezirksvereins umfaßt das ganze Großherzogthum Baden, das diesseitigmainische Hessen, Theile von Rheinbayern, und die westliche Hälfte des Königreichs Württemberg. Auf diesem Gebiete arbeiteten im vorigen Jahre folgende Vertretungen für die Zwecke des Vereins und wurden folgende Erfolge erzielt.

Sitz der Vertretung	Vertreter	Zahl d. Mitgl.	Jahresbeiträge	Einnahme
			fl. fr.	fl. fr.
1) Albrecht	Notar v. Mader	5	5.15	—
2) Alzei	Hov. Anwalt Dr. Finger	37	54. 8 1/2	—
3) Baden	Stadtdirektor v. Göler und Bankier F. G. Jörger	39	81. 50	—
4) Bingen	Dr. med. Meigel	45	77. —	192. 30
5) Bruchsal	Stadtdirektor Leiber	39	42. —	—
6) Bühl	Bürgermeister Conrad	17	17. —	—
7) Karlsruhe	Prof. Dr. Emminghaus	292	499. 15	—
8) Konstanz	Gerihtsnotar Grether	38	51. 35	1. —
9) Darmstadt	Hofger. Advokat A. Mey	37	30. 45	—
10) Deidesheim	Dr. Armand Wuhl	120	239. 4	—
11) Durlach	Professor Frecht	9	9. —	—
12) Emmendingen	Apotheker Ludwig sen.	7	7. —	—
13) Eppingen	Kaufm. L. Hochstetter	25	25. —	2. 54
14) Ettlingen	Stadtrechner Neumayer	2	2. 45	1. —
15) Freiburg	D. G. Meier	35	86. —	20. —

Sitz der Vertretung	Vertreter	Zahl d. Mitgl.	Jahresbeiträge	Einnahme
			fl. fr.	fl. fr.
16) Gernsbach	Kaufm. Otto Wieland	12	16. 30	1. 45
17) Heidelberg	Kaufm. Berth. Alberti	230	344. 20	105. —
18) Heilbronn	Staatsrath a. D. A. Goppelt	54	105. 35	—
19) Keßl	Prokurist Heingelmann	16	22. —	9. —
20) Rahr	Fabrikant Otto Stöber	86	92. 24	1. 45
21) Mainz	Advokat Anwalt Dr. Götz	13	20. 25	—
22) Mannheim	Professor E. Baag u. Kaufm. Aug. Baum	226	472. 49 1/2	—
23) Mühlburg	Bürgermeister Sanjer	11	12. —	—
24) Neckargemünd	G. J. Leiß	3	4. 30	—
25) Offenbach	Fabrikant Jul. Kiefer	233	304. 45	—
26) Offenbach	Ingenieur Schweinfurth	54	69. —	—
27) Oppenheim	Notar Dr. A. Lippold	45	71. 6 1/2	27. 40
28) Pforzheim	Fabrikant E. Rohrer	126	131. —	1. —
29) Raßau	Bürgermeister Sallingner	22	21. 52 1/2	—
30) Rothweil	Ludwig Wagner	2	1. 45	—
31) Stuttgart	Kaufm. Gustav Müller	17	50. 30	2. —
32) Vöhringen	Kaufm. u. Abg. Hebling	6	12. 15	—
33) Weinheim	Fabrikant L. Klein	37	60. 55	—
34) Wertheim	Kaufm. B. Benario	24	26. 18	1. 45
35) Würzburg	Aktuar Göttemann	27	43. 10	—
36) Worms	Dr. med. Münch	81	128. 9	7. 33

Die Gesamt-Mitgliederzahl betrug am Schlusse des Berichtsjahres (1. April 1869): 2072 gegen 1853 am 1. Jan. 1868 und 888 am 1. Jan. 1867.

Die ordentlichen Einnahmen betragen in 1868/69	3105 fl. 57,5 fr.
Die außerordentlichen Einnahmen	363 fl. 7,0 fr.
Dazu Saldo am 1. Jan. 1868:	
bei den Vertretungen	372 fl. 47,9 fr.
in der Bezirkskasse	14 fl. 22,5 fr.
Summe	3856 fl. 15,9 fr.

Die Ausgaben für Druckkosten, Bureaukosten, Reisekosten und Einzugsgeldern betragen:

bei den Vertretungen	93 fl. 7 fr.
bei der Bezirksverwaltung	174 fl. 48 fr.
Summe	267 fl. 55 fr.
Blieben	3588 fl. 20,9 fr.
davon wurden eingezahlt bei der Zentral-	
kasse in Bremen	3204 fl. 45 fr.
so daß die letztere Kasse bei der Bezirks-	
verwaltung noch gut hatte	383 fl. 35,9 fr.
Von dieser Summe waren in der Bezirks-	
vereinskasse	50 fl. 42,5 fr.
dagegen hatte diese beiden Vertretungen	
noch ein Guthaben von	332 fl. 53,4 fr.
Summe	383 fl. 35,9 fr.

Von den oben verzeichneten jährlichen Beiträgen (ordentlichen Einnahmen) lauten

1514 über Summen von	1/2 — 1 Thlr. St.
530	1 — 5
17	5 — 10
9	10 — 25
2	25 — 50

Unter den einmaligen Beiträgen (außerordentlichen Einnahmen) befinden sich folgende Stiftungsgelder (b. h. einmalige Beiträge von über 25 Thlr. St.), als:

Ertrag eines zu Bingen abgehaltenen Kirchenkonzerts 192 fl. 30 fr.;
Antheil am Ertrag der Museumsvorlesungen in Heidelberg 105 fl.

Der Rest der einmaligen Beiträge bestand aus kleineren Gaben.

Die Bücher der Bezirksverwaltung liegen der verehrlichen Versammlung zur Verfügung der Revision vor.

Für das vorige Jahr sind dieselben auf Ersuchen des Unterzeichneten von Hrn. Kaufmann Berthold Alberti in Heidelberg geprüft und richtig befunden worden.

Satzungsmäßig wäre im Frühjahr und im Herbst vorigen Jahres eine Generalversammlung abgehalten gewesen, die erstere zur Erstattung des Geschäftsberichtes und zur Wahl eines Vertreters unseres Bezirksvereins bei der Jahresversammlung des Gesellschaftsausschusses, die letztere behufs Neuwahl der Bezirksverwaltung.

Die Bezirksverwaltung beschloß, die erste dieser Versammlungen auszuschieben; der Rechenschaftsbericht wurde gedruckt vertheilt, um die Vornahme der Prüfung der Rechnung Hr. B. Alberti ersucht, und durch Zirkularabstimmung der Unterzeichneten beauftragt, die Vertretung des Bezirksvereins auf der Rostocker Versammlung zu übernehmen. Pöbliche Erkrankung hinderte denselben an der Ausführung dieses Auftrages und ertheilte er daher dem Hrn. Konjul F. Faeton in Rostock Vollmacht, die Vertretung des südwestdeutschen Bezirksvereins mit zu übernehmen, was derselbe auch, und zwar meist unter wirksamer Geltendmachung der von hier aus zu einigen Vorlagen gestellten Anträge, zu unserer Dankverpflichtung besorgt hat.

Die Herbstversammlung ist mit Rücksicht auf die inzwischen erfolgte Hinausschiebung des Rechnungsschlusses auf den 1. April bis auf heute verschoben worden, wogegen schwerlich Etwas zu erinnern sein dürfte.

In dem Personal der Bezirksverwaltung, welche zu Anfang des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern bestand: 1) Dr. A. Buhl (Deidesheim), 2) Dr. Busch (Karlsruhe), 3) Prof. Emminghaus (Karlsruhe), 4) Wilhelm Frey (Karlsruhe), 5) Staatsrath a. D. A. Goppelt (Heilbronn), 6) Fabrikant Julius Kiefer (Offenbach), 7) Notar Dr. A. Lippold (Oppenheim), ist die Aenderung eingetreten, daß Hr. Wilh. Frey, welcher bis dahin mit großer Hingabe und Widmung an den Geschäften sich betheiligte, namentlich die Buchführung und die Expedition der Korrespondenzen besorgt hatte, im April seinen Austritt erklärte. Die so entstandene Lücke hat der Unterzeichnete durch ein nach den bisherigen Erfahrungen zweckentsprechendes Arrangement so gut als möglich auszufüllen gesucht. Die, mitunter stark sich häufen den, Geschäfte sind mit Pünktlichkeit und Treue erledigt worden.

Indem die Verwaltung der verehrlichen Versammlung den satzungsmäßig vorgeschriebenen Rechenschaftsbericht für das Jahr 1868/69 überreicht, richtet sie zugleich auch an Alle, denen diese Zeilen später zu Gesicht kommen, die dringende Bitte, dafür zu sorgen, daß unser Verein die große vaterländische Aufgabe des See-Rettungswesens auch ferner, und zwar immer wirksamer zu fördern vermöge!

Karlsruhe, am 23. Mai 1869.

Die Bezirksverwaltung.
Dr. A. Emminghaus.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Hermann Kroenlein.

Marktpreise der vergangenen Woche (mitgetheilt vom Statistischen Bureau).

Marktorthe.	100 Pfund.								1 Pfund.								Klafter.		
	Weizen.	Rosen.	Roggen.	Gerste.	Safer.	Welschkorn.	Erbsen.	Kartoffeln.	Stroh.	Hu.	Rübel.	Wegweiser.	Roggenweiser.	Wegweiser.	Roggenweiser.	Wegweiser.		Wegweiser.	
Gonshausen	7	6	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Heidelberg	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Heilbronn	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Offenbach	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Oppenheim	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Pforzheim	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Rastatt	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Stuttgart	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Worms	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Würzburg	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Frankfurt	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Mannheim	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Heidelberg	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Heilbronn	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Offenbach	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Oppenheim	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Pforzheim	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Rastatt	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Stuttgart	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Worms	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Würzburg	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Frankfurt	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Mannheim	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Heidelberg	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Heilbronn	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Offenbach	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Oppenheim	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Pforzheim	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Rastatt	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Stuttgart	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Worms	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30	10	17
Würzburg	5	5	4 1/2	3 1/2	18	32	13 1/2	20	30	1	1	30	4 1/2	3 1/2	17	17	30		

Bürgerliche Rechtspflege.

Ladungsverfügungen.

Nr. 15,653. Heidelberg.
B. Weber von Neuenheim gegen J. G. F. Weber von da, z. St. Klüchtig, wegen Forderung von 400 fl. und 6 Proz. Zins vom 25. Mai 1869 aus nützlicher Geschäftsführung von 1869.
Wird dem Beklagten aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den Kläger zu befriedigen, oder gerichtliche Verhandlung zu verlangen, widrigenfalls die Forderung für zugestanden erklärt würde. Zugleich wird der Beklagte aufgefordert, innerhalb derselben Frist einen Gewalthaber dahier aufzustellen, widrigenfalls weitere Gerichtsbeschlüsse an Eröffnungsstätt nur an die Gerichtstafel angeschlagen werden würden. Heidelberg, den 26. Mai 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Jungmanns.

Nr. 15,813. Heidelberg.
Chr. Laub von St. Jhan gegen Joh. Seiler Eheleute von da, der befl. Gemann, z. St. Klüchtig, wegen Forderung von 160 fl., nebst Zinsen zu 5 Proz. vom 9. Januar 1866 aus Darlehen, vom Jahr 1866.
Wird dem Beklagten aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den Kläger zu befriedigen, oder gerichtliche Verhandlung zu verlangen, widrigenfalls die Forderung für zugestanden erklärt würde. Zugleich wird der Beklagte aufgefordert, innerhalb derselben Frist einen Gewalthaber dahier aufzustellen, widrigenfalls weitere Gerichtsbeschlüsse an Eröffnungsstätt nur an die Gerichtstafel angeschlagen werden würden. Heidelberg, den 28. Mai 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Jungmanns.

Definitive Aufforderungen.

Nr. 6569. Breisach. Brigitta Fischer, Ehefrau des Marzj. Ringswald in Salsbach, befl. auf Ableben ihres Vaters Georg Fischer und in Folge einer Vermögensübergabe ihrer Mutter Rosa, geb. Ringswald, Beide von da,
1) 2 Mannshausen Acker in der Hölle, neben Johann Lang und Mittern;
2) 1/2 Acker am Lebenweg, neben Konrad Fischer und Jakob Friedrich;
3) 3 Mannshausen Acker in der Diehlen, neben Bernhard Birke und Mittern;
4) 1 Mannshausen Acker im Stehle, einerseits Simon Aman von Zehlingen, andererseits Georg Bai;
5) 1/2 Acker am Emdinger Weg, neben Mathias Kaumüller und Josef Bai;
Wegen Mangels an Erwerbserfordernissen verweigert das Obergericht den Antrag und die Gewährung des Eigentumsübergangs zum Grundbuche.
Diesjenigen dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, werden aufgefordert, solche innerhalb 8 Wochen geltend zu machen, ansonst dieselben der bermaligen Besitzerin gegenüber verloren gehen. Breisach, den 2. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Mors.

Nr. 5006. Ettenheim.
Friedrich Friedrich von Mitterheim befl. auf der Gemarkung Kippenheim, Gewann zwischen Bach und Mahr einen Selter Bienen, neben August Eichhorn und Josef Moser. Auf dessen Antrag werden diejenigen, welche auf dieses Grundstück in den Grund- und Pfanndbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten hier geltend zu machen, widrigenfalls sie für erloschen erklärt werden. Ettenheim, den 4. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Schrempf.

Nr. 4190. Tauberhirschen.
Philipp Eigner befl. auf der Gemarkung von Weihen folgende Grundstücke:
1. 62 Ruthen 45 Fuß Acker in der Löwensteig, neben Andreas Baumach beiderseits;
2. 124 Ruthen 89 Fuß Acker im Befenreißig, neben Leonhard Habel und Johann Müller;
3. 104 Ruthen 8 Fuß Acker im Ofenthal, neben der Herrschaft und Johann Neuser;
4. 90 Ruthen 21 Fuß Acker im Ried, neben Kilian Seibert und Margarethe Moser;
5. 2 Bril. 49 Rth. 78 Fuß Acker im Kirchlein, neben Martin Hofmann und Jakob Hörner;
6. 62 Ruthen 45 Fuß Acker im Rosenberg, neben Kilian Baumach Wb. und Deuburg;
7. 2 Bril. 49 Rth. 78 Fuß Acker im Rübbusch, neben Jakob Hörner und Georg Schür.
Da dieselben auf den Namen des Besitzers im Grundbuche zu Weihen noch nicht eingetragen sind, und der Gemeinderath daselbst den Antrag verweigert, so werden alle diejenigen, welche Eigentumsansprüche, dingliche Rechte, oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche an denselben zu machen haben, aufgefordert, solche innerhalb 8 Wochen dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie dem bermaligen Besitzer gegenüber verloren gehen. Tauberhirschen, den 30. Mai 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Sulzer.

Nr. 3792. Korb.
Nachdem innerhalb der zweimonatlichen Frist keinerlei Ansprüche an die in der beiseitigen öffentlichen Aufforderung vom 12. März d. J. unter Nr. 1 bis 6, 9, 11 bis 17, 20, 22 bis 28, 30 bis 32 bezeichneten Liegenschaften angemeldet worden sind, so werden solche der Gemeinde Honau gegenüber für erloschen erklärt. Korb, den 5. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Namstein.

Nr. 6648. Lahr.
Nachdem auf die beiseitige Aufforderung vom 18. März d. J., Nr. 3555, in der gelezten Frist nur an Nr. 3 (Nr. 1 Nr. 255) der auf der Gemarkung Lahr gelegenen Liegenschaften dingliche Rechte geltend gemacht worden sind, so werden, vorbehaltlich des richterlichen Austrags hierüber, die dinglichen Rechte oder lehenrechtliche oder fideikommissarische Ansprüche etwa vorhandener unbekannter Berechtigter an die übrigen, in der Aufforderung vom 18. März d. J. näher bezeichneten, auf den Gemarkungen Lahr, Dinglingen, Metersheim und Sulz gelegenen Liegenschaften der Gemeinde Lahr gegenüber für erloschen erklärt. Lahr, den 5. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Wildens.

Nr. 5520. Wallbörn.
Die auf die beiseitige Aufforderung vom 8. März d. J., Nr. 2578, nicht angemeldeten dinglichen Rechte werden dem neuen Erwerber und Unterpfandgläubiger gegenüber für erloschen erklärt. Wallbörn, den 1. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Eberle.

Ganten.

Nr. 4053. Philippsburg.
Gegen den klüchtigen Kaufmann Georg Kaupp von Philippsburg haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Klüchtigstellungs- und Vorzugsverfahren Lagfahrt anberaumt auf Freitag den 2. Juli d. J., früh 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Lagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Lagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt und ein Borg- oder Nachlassvergleich verhandelt werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterlichen als der Wahrheit der Erklärungen beitreten angesehen werden. Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Lagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gesehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Stungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet würden. Philippsburg, den 1. Juni 1869. Gimmelpfah. Streckfuß.

Nr. 5836. Radolfzell.
Die Gant gegen Samuel Lazarus Gut von Gailingen betr.
Auf Antrag der Ehefrau des Gantschuldners und mit Bezug auf § 1060 der Pr.O. wird ausgeschrieben: Die Ehefrau des Gantschuldners, Fanny, geb. Rothschild, von Gailingen, sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Gemannes abzulösen. Radolfzell, den 28. Mai 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Jädle.

Nr. 5836. Radolfzell.
In der Gant gegen Samuel Lazarus Gut von Gailingen werden alle bis heute nicht angemeldeten Forderungen von der Masse ausgeschlossen. Radolfzell, den 28. Mai 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Jädle.

Nr. 9697. Döffenburg.
In der Gant des Bierbrauers Otto Werner von Appenweier werden alle diejenigen, welche in der Schuldentilgungstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Döffenburg, den 4. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Lieb.

Nr. 4804. Ladenburg.
Mehrere Gläubiger gegen die Gantmasse des Karl Theodor Schatterer von Schriesheim wegen Forderung und Vorzugsrecht betreffend.
Werden alle diejenigen, welche in heutiger Lagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Ladenburg, den 1. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Jacoby.

Nr. 6153. Einsheim.
Die Gant über die Verlassenschaft der Ehefrau des Daniel Dötterer, Maria Anna, geb. Lang, von Kirchardt betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Lagfahrt nicht angemeldet haben, werden hienmit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Einsheim, den 3. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Mors.

Nr. 6649. Breisach.
Die Gant gegen den Nachlass des Johann Müller von Bickenschl betreffend.
Es werden diejenigen, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. Breisach, den 1. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Mors.

Nr. 5671. Wallbörn.
S. E. me-
reter Gläubiger gegen Josef Anton Herold von Waldstetten, Forderung und Vorzug betr., wird erkannt: Es sei das Vermögen der Magdalena Herold von Waldstetten von dem ihres Gemannes abzulösen. Wallbörn, den 2. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Eberle.

Nr. 157. Karlsruhe.
Durch Urteil vom heutigen, Nr. 1600, wurde die Ehefrau des Johann Franz Bilser, Hirschweil von Ringheim, z. St. in Nordamerika, Eva Maria, geb. Zimmermann, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Gemannes abzulösen. Dies wird zur Kenntnissnahme der Gläubiger veröffentlicht. Karlsruhe, den 29. Mai 1869. Großh. Kreis- und Hofgericht, II. Civilkammer. Senger.

Nr. 2692. Mannheim.
In Sachen der Ehefrau des Jakob Wagner von Rodenau, Katharina, geb. Wäsch, Klägerin, Appellantin, gegen ihren Gemann, Beklagten, Appellanten, Vermögensabsonderung betr., wurde die Klägerin durch Urteil von heute für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Mannes abzulösen; wovon die beteiligten Gläubiger benachrichtigt werden. Mannheim, den 12. Mai 1869. Großh. Kreis- und Hofgericht, Appell.-Senat II. Reßler.

Nr. 6703. Lahr.
Nachdem der Schreiner Andreas Hierlin von Altmannweiler auf die beiseitige Aufforderung vom 22. April v. J., Nr. 5446, binnen Jahresfrist Nachricht von sich nicht anber gelangen ließ, so wird derselbe für verstorben erklärt und werden dessen nachlassfähige Erben gegen Sicherstellung in den fürgerichtlichen Besitz des Vermögens des Andreas Hierlin eingesetzt. Lahr, den 5. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Wildens.

Nr. 5835. Bellingen.
Die ledige Maria Huger von Dürrenberg wurde durch Erkenntnis vom 21. v. Mts. wegen Wildstimm gemäß Pr.O. 489 entmündigt und Benedikt Huger als deren Vormund bestellt. Bellingen, den 3. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Elner.

Nr. 2637. Gengenbach.
Durch inzwischen rechtskräftig gewordenen Urteil vom 13. v. Mts. Nr. 2270, wurde die ledige Katharina Huger von Unterarmersbach wegen Gemüthschwäche entmündigt und ihr Adharias Kornmaier von da als Vormund beigegeben. Gengenbach, den 4. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Kumann. Pfähler.

Nr. 4971. Eppingen.
Die Schuhmacher Friedrich Kerner Wittwe, Karoline, geb. Weigand, von hier, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Gemannes gebeten. Diesem Antrag soll stattgegeben werden, wenn binnen 6 Wochen Einsprache dagegen nicht sollte erhoben werden. Eppingen, den 2. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Kugler.

Nr. 3907. Korb.
Die Verlassenschaft des Georg Sonntag tag alt von Hohnbühl betr.
Die Wittve des Schuldners Georg Sonntag von Hohnbühl, Anna Maria, geb. Speidel, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Mannes gebeten. Einsprachen gegen dieses Gesuch sind binnen 3 Wochen anber zu begründen, widrigenfalls demselben entsprochen wird. Korb, den 4. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Namstein.

Nr. 130. Mannheim.
Am dem Nachlasse der am 16. April d. J. dahier verstorbenen Wittve des gewesenen Bürgers und Englishschweizers Franz Ambrosius Deger von Reppoldshausen, Christine, geb. Leichtweis, sind erbrechtigt:
1) Deren Enkel Emma Barth und Adolf Barth, das sind die Kinder der Frau Karoline Barth, geb. Deger, von Mannheim; 2) der Enkel Wilhelm Mayer; 3) der Sohn Vinz Deger.
Da deren Aufenthaltsort nicht zuverlässig bekannt ist, werden dieselben auf diesem Wege zu den Erbteilungsverhandlungen mit Frist von 3 Monaten, von heute an, mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn sie in dieser Zeit nicht bei dem unterzeichneten Notar erscheinen werden, die Erbschaft ihnen würde zugetheilt werden, welchen sie zustime, wenn die Vergeladenen zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wären. Mannheim, den 5. Juni 1869. Notar J. J. E. L.

Nr. 155. Mannheim.
In das Handelsregister wurde eingetragen: D. J. 323 des Gel.-Reg. laut der durch Beschluß der außerordentlichen Generalversammlung der Badischen Zinsgesellschaft in Mannheim vom 29. Mai erfolgten Abänderung des § 18 der Statuten besteht der Verwaltungsrath nunmehr nur noch aus fünf Mitgliedern, welche zur Zeit sind:
König G. W. Schiller aus Hamburg, Präsident.
König E. Hartogensis in Mannheim, Vicepräsident.
König M. M. Orléans aus Frankfurt a. M.
König M. M. Goldschmid aus Paris.
Handelsmann Paul Gichner in Mannheim. Mannheim, den 4. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Ulriß.

Nr. 3619. Wertheim.
In das Firmenregister wurde heute eingetragen zu D. J. 86 die Firma Friedrich Müller, Kaufmann dahier. Wertheim, den 5. Juni 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Kraft.

Strafrechtspflege.

Nr. 6484. Breisach.
Wilhelm Wochner, ledig, von Werdingen ist angeklagt, dem Krämer August Seisinger von dort im Winter und Frühjahr d. J. im fortgesetzter That 40—50 fl. entwendet zu haben.
Derfelbe wird aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen bei uns zu stellen, indem sonst nach dem Ergebnisse der Untersuchung das Erkenntnis würde gefällt werden. Beim Betreten ist derselbe zu verhaften und an uns abzuliefern; er ist 18 Jahre alt, ca. 5' groß, befehter Statur, hat braune Haare, graue Augen, rundes Gesicht. Breisach, den 26. Mai 1869. Großh. bad. Amtsgericht. Mors.

Nr. 3745—48. Karlsruhe.
Durch bestätigtes kriegsgerichtliches Urteil vom 22. v. Mts. wurden die Musketiere Johann Georg Zimmermann von Nimbura, Franz Emil Danz von Mengen und der Jäger Karl Riebelhauser von Mengen, sämtliche von d. 2. Linien-Infanterieregiment, der Defektion für schuldig erklärt und die drei Ersteren zu einer Geldstrafe von zweihundert Gulden, der Letztere in eine Geldstrafe von dreihundert Gulden verurtheilt. Hienon geschieht den Klüchtigen auf diesem Wege Erkennung. Karlsruhe, den 6. Juni 1869. Großh. bad. Divisions-Gericht. Der Divisions-Commandeur: Divisions-Auditeur: Waag, Rittinger. Generalintendant.

Nr. 4345. Karlsruhe.
Die öffentliche Aufforderung vom 13. Februar d. J. an den Landwehrmann Wilhelm Red von Freiburg, sowie die verhängte Vermögensbeschlagnahme wird zurückgenommen. Karlsruhe, den 6. Juni 1869. Großh. bad. Divisions-Gericht. Der Divisions-Commandeur: Divisions-Auditeur: Waag, Rittinger. Generalintendant.

Verwaltungssachen.

Nr. 4811. Ettlingen.
Der Kammerdienst in Ettlingen betr.
In Folge höherer Anordnung wird der Dienst eines Kammerdieners für den Amtsbezirk Ettlingen mit der Auflage einer Unterabgabe von 600 fl. an den bisherigen Kammerverwalter Herrich nun vergeben werden. Dazu Lusttragende haben innerhalb 3 Wochen ihre Anmeldungen und Zeugnisse hier einzureichen. Ettlingen, den 6. Juni 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Kumpp.

Nr. 4490. Neustadt.
Der 16 Jahre alte Kaufmann Johann Neumann von hier erhielt heute Auswanderungserlaubnis, nachdem sich dessen Vater Peter Neumann für etwaige Schulden haften erklärt hat. Neustadt, den 5. Juni 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Dr. Pfeiffer.

Nr. 10183. Pforzheim.
Der ledige Bierbrauer Ernst Adolf Schöber von Mühlhausen beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern. Dies wird etwaigen Gläubigern beifolgender beifolgender gerichtlichen oder außergerichtlichen Mahnung ihrer Ansprüche mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß der Reisepaß nach Umlauf von 14 Tagen erteilt werden wird. Pforzheim, den 5. Juni 1869. Großh. bad. Bezirksamt. Beyer.

Nr. 395. Emmendingen.
(Holzversteigerung.)
Aus den Ethenbacher Domänenverwaltungen Distrikt Kohlwald Lader Hesselbach, Weidwald, Amlenbad u. c. c. veräußern wir bis Freitag den 11. Juni d. J. mit einem halbjährigen Zahlungstermin nachstehende Wäldchen- und Schneebuchholzer:
1 Stamm eichenes, 10 Stämme tannenes Bau- und Nutzholz, 14 Stück tannenes Eichtelholz, 21 Stück tannenes Gerüststangen, 28 Kfir. Buchenes, 2 Kfir. eichenes, 12 Kfir. tannenes Scheiterholz, 30 Kfir. Buchenes, 4 Kfir. eichenes, 35 Kfir. tannenes und 32 Kfir. gemischtes Prügelholz, 3200 Stück Buchen, 600 Stück tannenes und 4500 Stück gemischte Weiden. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Gasthaus zum Engel dahier. Emmendingen, den 1. Juni 1869. Großh. bad. Bezirksforstf. Fischer.

Nr. 442. Radolfzell.
(Erledigte Stelle.)
Bei der Großh. Post- und Eisenbahn-Expedition Radolfzell findet ein im Post-, Eisenbahn- und Telegraphen-Expeditionsdienst wohlhabender und mit guten Zeugnissen versehener Gehilfe alsobald eine Stelle.
389. Waldkirch.
(Erledigte Stelle.)
Durch anderweite Verwendung des ersten Gehilfen ist dessen Stelle frei geworden und soll sobald als möglich wieder befeht werden. Bewerber aus der Reihe der Herren Kameralpraktikanten und Assistenten werden ersucht, sich unter Vorlage von Zeugnissen bei unterzeichneter Stelle zu melden. Waldkirch, den 2. Juni 1869. Großh. Obergemeinde- und Domänenverwaltung.

Nr. 9249. Karlsruhe.
(Offene Revision.)
Bei der beiseitigen Rechnungsrevision ist eine Revidentenstelle mit einem Jahresgehalt von 700 fl. zu befehen. Bewerber aus der Zahl der Kameralassistenten wollen sich binnen 14 Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse anber wenden und dabei angeben, bis wann der Eintritt erfolgen kann. Karlsruhe, den 3. Juni 1869. Großh. Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. Baer. Rujinger.